

tauch-

Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB
Saarländischer Tauchsportbund e.V.



www.stsb.de
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

Ausgabe 102 Sommer 2024

STSB:

Mitgliederversammlung
mit vielen Ehrungen und
Wahl einer neuen
Präsidentin

Fachbereich Recht wieder
besetzt

Ausbilderweiterbildung



Impressum

Die *tauch-Brille* ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsportbundes e. V. (STSB)

Herausgeber:

STSB, Präsidentin Roswitha Schappler
Zum Knausholzschacht 5, 66773 Schwalbach
E-Mail: praesident@stsb.de

Redaktion: Dr. Jens Romba, E-Mail: presse@stsb.de
Erscheinungsweise: Frühling, Sommer, Herbst, Winter

Ansprechpartner zur Prävention und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Jutta und Michael Geisenhainer, E-Mail: ansprechpartnerpsg@stsb.de

Internet: www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Textbeiträge in der Rubrik "Aus den Vereinen" werden vom STSB nicht überprüft, korrigiert oder gekürzt. Sie stellen nicht unbedingt die Meinung des STSB dar; der jeweilige Verein trägt die presserechtliche Verantwortung für Text- und Bildbeiträge.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter www.disclaimer.de

Titelbild



Auf diesem Titelbild ist unser Vizepräsident Stefan Kessler vom Fachbereich Ausbildung zu sehen. Rechts daneben unser ehemaliger Präsident Gunter Daniel, der hier gerade ausgezeichnet wird. Wieder rechts daneben unsere neue Präsidentin Roswitha Schappler

Foto: Dr. Jens Romba

INHALT

Termine STSB	3
Termine Vereine	3
Grußwort	4
Sommerzeit – Reisezeit	4
Leitartikel	4
Tauchen im Wandel der Zeit	4
Jahresrückblicke, Versammlungen, Stipendien	5
STSB Mitgliederversammlung 2024 - Ehrungen und Lichtblicke	5
Recht	12
Neuer Fachbereichsleiter „Recht“ Jonas Herrmann	12
Jubiläen	13
70 Jahre TC Saar Neunkirchen	13
30 Jahre Sporttauchen im Polizeisportverein Saar	13
Ausbildung & Breitensport	14
Praxistag für Ausbilder	14
Ausschreibung zur Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1- Tauchlehreranwärter/innen und Cross-Over	14
STSB-Ausbildertagung 2024	16
Aus den Vereinen	24
TC Manta, TSG Saira Lebach, TC Sepia Saarlouis	24
AK Gruppenführung/AK Orientierung	24

Termine STSB

STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung

- 29. Oktober 2024 Erweiterte Vorstandssitzung

Ausbildung & Breitensport

- 17 August 2024 Praxistag für Ausbilder
- 7 - 14 September 2024 Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1-Tauchlehreranwärter/innen und Cross-Over

Training Sportschule - Flossenschwimmen

Das Training findet jeden Mittwoch in der Schwimmhalle an der LSVS statt. Das Training beginnt um 20:00 Uhr. Treffen eine Viertelstunde vor Trainingsbeginn.

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen.

Änderungen und Ausfall des Trainings können vorkommen. Hier bitte immer mal auf unsere Website schauen.

Termine Vereine

Blue Delphin Völklingen
Polizeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen
Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen
SG Schmelz, Abt. Sporttauchen
TF Blue Marlin Saarbrücken
TC Aquaman Ford Saarlouis
TC Delphin Saarlouis
TC Dolphin Dillingen
TC Heusweiler
TC Manta Saarbrücken
TC Nautilus Merzig
TC Poseidon Merzig
TC Saar Neunkirchen
TC Seedrachen Homburg
TC St. Wendel
TC Triton Dillingen
TC Turtle Divers St. Ingbert
TSG Saira Lebach
TSC Crocodiles Losheim
TYC Sepia Saarlouis

Grußwort

Sommerzeit – Reisezeit

Liebe Mitglieder und Tauchfreunde,

so wie viele von Euch habe auch ich meine Koffer gepackt, um mich auf eine Reise zu begeben – eine besondere Reise, die ich als Präsidentin des STSB antrete. Am 27. Juni erhielt ich in der Mitgliederversammlung von Euch die Fahrkarte für diese Reise. Euer Vertrauen hat mich sehr berührt und ich bedanke mich herzlich dafür.

In meinem Koffer befinden sich viele neue Herausforderungen und Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Ich bin mir bewusst, dass mein Weg nicht immer einfach sein wird. Auf meiner Reise gibt es viele Stationen, die es zu erreichen gilt. Einige davon sind bereits fest im Visier, andere noch offen.

Mit Eurer und der Unterstützung des Vorstandes bin ich guter Dinge, die Ziele, die vor uns liegen, zu erreichen. Unser gemeinsamer Weg ist geprägt von Engagement und Kooperation. Gemeinsam können wir die anstehenden Aufgaben meistern und den STSB weiter voranbringen und in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Ich freue mich darauf, diese Reise mit Euch allen zu unternehmen und bin gespannt auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge. Lasst uns diese Reise gemeinsam gestalten und das Beste aus jedem Schritt machen.

Ich wünsche allen schöne Sommererlebnisse und schöne Tauchgänge. Besonders unseren TL1 AnwärterInnen ein gutes Gelingen auf Elba.

Mit sportlichen Grüßen

Roswitha Schappler
Präsidentin

Leitartikel

Tauchen im Wandel der Zeit

Wie heißt es noch so schön: „Nichts ist beständiger als der Wandel!“ Und mit diesem Wandel haben wir es auch in der Taucherei zu tun. Hierzu werden in dieser tauch-Brille gleich mehrere Beispiele angeführt.

Noch zu Zeiten von Jacques-Yves Cousteau und Hans Hass ging es im Bereich der Taucherei hauptsächlich darum, die bislang unbekanntes Tiefen von Seen, Meeren und Ozeanen zu erforschen, zu erschließen sowie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen. Sowohl in früheren Ausgaben der tauch-Brille zum Welttag der Ozeane in Saarbrücken als auch an einem großen Stand auf der diesjährigen Boot Düsseldorf und ebenfalls während unserer letzten Ausbilderweiterbildung konnten wir alle nun erfahren, dass der Mensch dabei einerseits zu langsam, andererseits aber wiederum zu schnell vorgeht. Nur wenige Taucher haben bis heute merklich die 50 m Tiefengrenze überschritten. Im Gegensatz dazu sind unsere Plastikabfälle mittlerweile aber überall in den weltweiten Gewässern angekommen. Und das sogar an den tiefsten Stellen der Ozeane. Was mitunter die Gefahr birgt, dass verschiedene Dinge bereits verwunden oder zerstört sein könnten, bevor wir Menschen diese überhaupt entdecken und erforschen können. Ein sicher nicht sehr positiver Wandel.

Ebenfalls nicht sehr positiv wirkt sich ein gesellschaftlicher Wandel aus, der leider auch unsere Sporttaucherei betrifft. Sicher hat es sexuelle Übergriffe gegenüber Schwächeren schon immer gegeben. So phantastisch das Internet aber sonst auch ist, so überaus effizient kann es auch von Menschen mit gewissen Neigungen und Veranlagungen missbraucht werden. Wodurch dann quasi über eine Rückkopplung und gegenseitige Verstärkung auch die Taten in der realen Welt an Anzahl und Intensität zunehmen. Leider ist davon auch der Sport betroffen, was mittlerweile dazu geführt hat, dass überall im Sport nun Präventivmaßnahmen ergriffen werden sowie immer mehr Schulungen und Aufklärungsveranstaltungen stattfinden. So auch während unserer diesjährigen Ausbilderweiterbildung. Eine durchaus positive Reaktion auf einen negativen Wandel.

Wandel gab und gibt es aber auch direkt im Tauchsport. Wie ein weiterer Vortrag auf der Ausbilderweiterbildung gezeigt hat, begann die Entwicklung des Tauchens bereits vor Jahrhunderten, auch wenn es damals noch keine Sporttaucher gegeben hat. Ohne die damals entdeckten Sachverhalte und das damals erworbene Wissen wären wir aber nicht da, wo wir uns heute befinden.

Damals wie heute stellt sich in diesem Zusammenhang aber auch noch eine andere Frage: Was machen wir nun mit dem, was wir jetzt haben? Nutzen wir unser Wissen, um achtsamer gegenüber unserer Umwelt zu werden oder machen wir mit unseren Fortschritten und Entwicklungen unsere Umwelt kaputt? Machen wir den Tauchsport noch sicherer, behalten dabei aber auch den Spaß am Tauchen oder regulieren wir uns durch immer mehr Vorschriften und Standards zu Tode und schließen finanziell Schwächere damit gleichzeitig aus?

Der Wandel an sich ist nicht aufzuhalten, da er zum Leben dazugehört. Wie wir nun aber den Wandel gestalten, liegt zu großen Teilen aber auch in unseren Händen.

Im Rahmen des Vortrages „Eine kurze Geschichte der Dekompression“ während der Ausbilderweiterbildung war ich sehr beeindruckt von den Errungenschaften unserer Vorfahren auf denen unsere heutige Taucherei ja basiert. Sorgen wir also dafür, dass wir uns deren Pioniergeist sowie die bis heute erworbene Freiheit und auch Abenteuerlust erhalten, darauf aufbauend kreative Ideen für die Zukunft entwickeln und uns nicht allzu sehr durch ein Korsett bestehend aus Regulierungen und Vorschriften einengen zu lassen.

Akzeptieren wir den Wandel und gestalten wir diesen Wandel positiv. Auch hier bei uns in der Sporttaucherei.

Dr. Jens Romba

Jahresrückblicke, Versammlungen, Stipendien

STSB Mitgliederversammlung 2024 Ehrungen und Lichtblicke

Erstmals in der Geschichte des STSB wurde die Mitgliederversammlung nun von einer Vizepräsidentin eröffnet und geleitet. Dies mangels eines Präsidenten, der uns im Jahr davor ja gewissermaßen abhanden gekommen ist.

Nach der Eröffnung und Begrüßung folgte zunächst einmal eine Gedenkminute für all die Vereins- und Verbandskameraden, die im Laufe der vergangenen Jahre verstorben sind und die deshalb nun nicht mehr unter uns weilen konnten.

Danach ging es dann ins Geschäftliche. Das heißt zur Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit, zur Genehmigung der Tagesordnung sowie zur Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung.

Nach diesen etwas trockenen Formalitäten ging es schließlich zum ersten Teil der Ehrungen über.

Hier erhielten Elke Diehl und Kerstin Ganster vom TC Saar Neuenkirchen die STSB-Sportplakette in Gold.



Die STSB Ehrentafel erhielt Peter Paul Wagner vom TC St.Wendel.



Ein weiteres Mal wurde die STSB Ehrentafel dann an zwei Urgesteine im saarländischen Tauchsport, nämlich an Andrea Borner sowie an Frank Cyrus vom TC Manta Saarbrücken übergeben. Ich persönlich kenne sie bereits seit 1998, der Zeit also, also ich frisch nach Saarbrücken gezogen bin. Beide haben hier im Saarland aber noch eine wesentlich längere Geschichte an ehrenamtlicher Tätigkeit für den Tauchsport nachzuweisen.



Die STSB-Ehrennadel in Bronze erhielt Jörg Wirth, da dieser seit 2013 im STSB-Medizinteam arbeitet sowie seit 2019 auch das Amt des Fachbereichsleiters Medizin innehat.



Ebenfalls wurde die STSB-Ehrennadel in Bronze an Claire Girard vom TC Manta Saarbrücken und Polzeissportverein übergeben. Sie war von 2013 bis 2019 STSB-Fachbereichsleiterin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit und ist seit 2022 im STSB-Ausbilderteam tätig.



Nach diesem ersten Teil der Ehrungen folgten dann die Berichte der Verbandsführung und der Fachbereichsleiter. Ebenfalls der Bericht der Vizepräsidentin Finanzen zum Jahresabschluss 2023. Da dies recht gut passte, folgte gleich danach der Bericht der Kassenprüfer, der eindeutig positiv ausfiel und keine Beanstandungen vorzubringen hatte. So konnte im Anschluss daran die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023 ohne Probleme vorstatten gehen.

So kam es danach zum zweiten Teil der Ehrungen.

Die VDST-Ehrennadel in Bronze erhielt hier Nicole Kiefer vom TC Saar Neunkirchen. Von 2014 bis heute war und ist sie als STSB-Fachbereichsleiterin Umwelt und Wissenschaften aktiv.



Danach wurde dann Melanie Kreuzer vom TC St. Wendel mit der STSB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Von 2010 bis 2014 ist sie als Kassenwartin für die STSB-Jugend tätig gewesen. Seit 2011 ist sie als Vorstandsmitglied der STSB-Jugend aktiv. Und seit 2023 hat sie ebenfalls das Amt der Vizepräsidentin des TC St. Wendel inne.



Weiter wurde die STSB-Ehrennadel in Gold noch an Michael Geisenhainer vom TC St. Wendel vergeben. Von 2009 bis 2023 war er der Vizepräsident des TC St. Wendel. Seit 2021 ist er Ansprechpartner PSG im STSB. Ebenfalls hat er seit 2023 auch das Amt des Präsidenten des TC St. Wendel inne.



Aber auch Udo Schmitz vom TYC Sepia Saarlouis erhielt danach die STSB-Ehrennadel in Gold. Von 1986 bis 1993 war er 2. Vorsitzender im TYC Sepia Saarlouis. Später hat er diesem Verein von 2006 bis 2023 dann noch als Präsident gedient.



Als nächster wurde die STSB-Ehrennadel in Gold an Gunter Daniel vergeben. Seit 2009 ist er als STSB-Fachbereichsleiter Visuelle Medien aktiv. Ergänzend dazu war er von 2011 bis 2015 Teammitglied und stellvertretender Fachbereichsleiter Visuelle Medien im VDST. Von 2013 bis 2023 hat er zusätzlich noch das Amt des Präsidenten des STSB bekleidet.



Im Anschluss an diese Ehrungen wurde dann als Wahlleiterin Yvonne Fickert bestimmt. Es ging bei den darauffolgenden Neuwahlen zunächst einmal um die Neubesetzung des Präsidentenamtes des STSB. Zur Wahl stellte sich hier Roswitha Schappler, die mit überwältigender Mehrheit sowie als erste Frau in dieses Amt gewählt wurde.



Nachdem wir nun endlich wieder eine Präsidentin haben, versuchten wir verzweifelt jemanden für das Amt des Vizepräsidenten Finanzen zu bekommen. Denn Roswitha hatte ja angekündigt, im Fall ihrer Wahl von diesem Amt zurückzutreten, da sie beide Ämter wegen des damit verbundenen Arbeitsaufwandes nicht übernehmen kann. Leider hat sich hier aber niemand zur Wahl gestellt.

Glücklicherweise konnten wir aber nun das Amt des STSB-Fachbereisleiters Recht besetzen. Hier stellte sich, seit langer Zeit, erstmals wieder ein Kandidat zur Wahl. Es handelt sich hierbei um Jonas Herrmann, einen Studenten der Rechtswissenschaften.



Nach diesen überwiegend erfreulichen Dingen wurden dann noch die Punkte Anträge und Etat 2025 durchgegangen.

Danach kamen wir, kurz vor Schluss, noch auf eine weniger erfreuliche Sache zu sprechen. So wurde kommuniziert, dass die Mitgliederversammlung der STSB-Jugend von eben dieser lediglich recht dürftig besucht wurde. Aus diesem Grunde wurden alle Anwesenden dazu angehalten, hierüber mit den Jugendlichen in deren Vereinen zu sprechen. Denn schließlich liegt es ja im Interesse der Jugend, an derartigen Versammlungen recht zahlreich teilzunehmen.

Im Anschluss an diesen Punkt wurde die Mitgliederversammlung beendet. Alle Anwesenden bleiben entweder noch, um etwas zu essen oder sich zu unterhalten oder machten sich nach einem erfolgreichen Treffen auf den Weg nach Hause.

Text und Bilder: Dr. Jens Romba

Recht

Neuer Fachbereichsleiter „Recht“ Jonas Herrmann

Seit der letzten Mitgliederversammlung des STSB am 27.06.24 ist der Fachbereich „Recht“ endlich wieder besetzt. An dieser Stelle möchte ich mich kurz als neuer Fachbereichsleiter sowie die Tätigkeit des Fachbereichs vorstellen.

Als Trainer C und Vorsitzender des Schmelzer Tauchvereins (SG Schmelz Abteilung Tauchen) bin ich bereits seit einigen Jahren aktiv im Vereinsleben beschäftigt, nun möchte ich auch den gesamten STSB als Fachbereichsleiter unterstützen. Für die Position qualifiziert mich mein Jurastudium sowie meine berufliche Tätigkeit am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Prof. Borges (Universität des Saarlandes).

Der Fachbereich „Recht“ steht euch als Ansprechpartner für rechtliche Fragen und Probleme rund um euren Verein, das Training, den Tauchbetrieb sowie das einzelne Mitglied. Hierbei kommt es erfahrungsgemäß häufig zu Fragestellungen rund um das Vereins- und Satzungsrecht, Haftungs- und Versicherungsrecht sowie das Strafrecht. Bei der Hilfestellung zur Lösung des Problems wird eng mit den Ansprechpartnern seitens des VDST, der Versicherung und des Sportcampus gearbeitet, sodass eine wirklich fundierte Antwort geliefert werden kann.

Auf Nachfrage biete ich auch gerne Seminare zu rechtlichen Themen an.

Erreichbar bin ich per Mail an recht@stsb.de.

Jubiläen

Auch in diesem Jahr konnten 2 saarländische Vereine mit Ihren Mitgliedern anstoßen.

70 Jahre TC Saar Neunkirchen

Der TC Saar NK feierte mit seinen Mitgliedern 70 Jahre Vereinsgeschichte. Die Feier fand an einem historischen Ort, der Schachanlage Gegenort in Neunkirchen, statt. Unter den Gästen befand sich auch der Vizepräsident Finanzen des VDSt, Jan Kretzschmar. Er erinnerte an die Geschichte und Entwicklung des TC Saar, welcher maßgeblich zur Gründung des VDSt beitrug.

Die Veranstaltung bot den Mitgliedern und Gästen die Gelegenheit, auf die vergangenen sieben Jahrzehnte zurückzublicken und die gemeinsamen Erfolge zu feiern. Die historische Kulisse der Schachanlage Gegenort verlieh der Feier eine besondere Atmosphäre und unterstrich die tiefe Verbundenheit des Vereins mit der Region und ihrer Geschichte.

Der TC Saar bedankte sich bei seinen Mitgliedern mit einer gelungenen Feier, die einen Zauberer, gutes Essen und tolle musikalische Unterhaltung umfasste. Zu den zahlreichen Gästen zählten auch Stefan Keßler und ich. Herzlichen Dank, dass wir an diesem besonderen Fest teilnehmen durften.

30 Jahre Sporttauchen im Polizeisportverein Saar

Auf 30 Jahre Vereinsgeschichte konnte auch die Abteilung Sporttauchen im Polizeisportverein Saar zurückblicken.

Seit drei Jahrzehnten wird der Tauchsport in diesem Verein mit großem Engagement und Leidenschaft ausgeübt.

Dieses Jubiläum wurde bei einer gemütlichen, typischen saarländischen Grillparty gemeinsam mit Mitgliedern und Freunden gefeiert. Bei dieser Gelegenheit konnte auch der neu geschaffene Raum eingeweiht werden.

Zu dieser lockeren Feier waren auch Stefan Keßler und ich herzlich eingeladen. Wir fühlten uns sehr wohl und möchten hierfür nochmals vielen Dank sagen.

Der STSB gratuliert beiden Vereinen zu Ihren Vereinsjubiläen und wünscht weitere schöne Erlebnisse beim Tauchen und allzeit gut Luft.

Roswitha Schappler
Präsidentin

Ausbildung & Breitensport

Praxistag für Ausbilder

Datum:	Samstag, 17.08.2024 10:00 - 17:00 Uhr
Ort:	Wird noch bekannt gegeben
Zielgruppe:	Alle Ausbilder innerhalb des STSB
Ziel:	Praxisnahe Übungen für Ausbilder Es werden 6 Weiterbildungsstunden vergeben.
Kosten:	Kostenlos für Mitglieder des STSB's Verbandsfremde 50 Euro inkl. Seen Benutzung
Meldeschluss:	01.08.2024
Anmeldung:	Mit dem Anmeldeformular (siehe Ausschreibung unter https://www.stsb.de/) per E-Mail. Stellvertreter.ausbildung@stsb.de bei gleichzeitiger Überweisung der Seminargebühr auf Konto der STSB-Ausbildung Konto : IBAN DE 71593510400001106509 bei KSK Merzig-Wadern BIC : MERZDE55XXX Kennwort: Praxistag 2023

Datenschutzerklärung

https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutz_erklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

Veranstalter:	STSB e.V.
Leitung :	Kessler Stefan; N.N.;
Voraussetzungen:	Gültige Tauchtauglichkeit
Mitzubringen:	Komplette Tauchausrüstung incl.Luft für 1.TG Tauchanzug mit Kopfhabe , Taucherpass
Hinweis:	Mindestteilnehmerzahl 8 maximal 20

Bei Stornierung nach dem Meldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühr

Die Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühr und mit der Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig.

AUSSCHREIBUNG zur Praxisausbildung und Praxisprüfung für TL 1-Tauchlehreranwärter/innen und Cross-Over

Termine, Ort, etc.

Termin:	07.09.2024-14.09.2024
Ort:	VDST-Dive-Center: Aquanautic Elba, Insel Elba (Italien) https://www.aquanautic-elba.de/
Zielgruppe:	Tauchlehrer 1 Anwärter/innen
Ausrichter:	VDST Gruppe Südwest (Kooperation BTSV / LVST / STSB)
im Auftrag des Verband Deutscher Sporttaucher e.V.	in Verbindung mit unserem VDST-Dive-Center
Kursleiter:	Aquanautic Elba Frank Rotzinger, VDST TL-3 ausbildung@lvst.de

Anmeldung und Fristen

Voraussetzungen:	Siehe aktuelle VDST-Prüferordnung. Die schriftlichen Nachweise der Prüfungsvoraussetzungen müssen vorab online, aber spätestens vor Ort, vor Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden.
Mitzubringen:	Komplette kaltwassertaugliche Tauchausrüstung gemäß den gültigen VDST-Ausrüstungsstandards und -empfehlung sowie nach Herstellervorgaben gewartet, gültiger VDST-Taucherpass und Tauchsportärztliche Untersuchung (TSU)

Anreise: Die Anreise ist durch die Teilnehmer selbst zu organisieren. Wir empfehlen Fahrgemeinschaften zu bilden und die Mitnahme der eigenen kompletten Tauchausrüstung

Teilnehmer & Anmeldung: Es stehen 12 Plätze zur Verfügung. Anmeldung schriftlich per E-Mail (Anmeldeformular siehe Ausschreibung unter <https://www.stsb.de/>) an ausbildung@lvst.de. Die Vergabe wird in der Reihenfolge der Anmeldung vorgenommen.

Anmeldeschluss: 15.07.2024

Ausbildercrew

Frank Rotzinger	Armin Bäum	Stefan Keßler
VDST TL-3	VDST TL-3	VDST TL-3
LAL LVST	LAL BTSV	LAL STSB
Ggf. weitere Ausbilder	Susanne Herde	
	Ärztin	

Ausbildungsgebühren und Leistungen

Seminargebühren: 1050,- € (bei LV-Zuschuss) für TL Anwärter
900,- € für Gäste (Leistungen ex. Prüfung, wie unten aufgeführt)

Die Seminargebühren beinhalten 7 Übernachtungen in 4er-Apartments (je Apartment 2 Schlafzimmer, Wohnraum mit Küche, Bad), Halbpension (Frühstück und Abendessen) für den gesamten Zeitraum, ohne Getränke, Tauchgänge inkl. Luft, Tauchgänge vom Boot/Bucht, praktische Ausbildung, Prüfungsgebühr, Beurkundung, VDST-Tauchlehrer-Paket, Betreuung durch den begleitenden VDST-Taucherarzt und eigener Anreise.

Wichtige Bedingungen

Wir weisen darauf hin, dass die Teilnahme an dieser Veranstaltung freiwillig und unter Inkaufnahme der daraus resultierenden Einschränkungen und Gefahren erfolgt.

- **Zahlungen:** Nach Anmeldung erhaltet ihr weitere Informationen bzgl. der Zahlungsmodalitäten
- Zuschlag pro Teilnehmer im Einzelzimmer 225,- € (Einzelbelegung eines Schlafzimmers im 4er Apartment)
- **Stornobedingungen:**
 - Nach einer verbindlichen Anmeldung werden bei Absage bis zum Meldeschluss grundsätzlich 100,- € Bearbeitungsgebühr fällig.
 - Ab Meldeschluss bis sechs Wochen vor Prüfungsbeginn werden bei Absage 30% der vollen Teilnahmegebühr fällig.
 - Bei Absagen kürzer als sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die volle Seminargebühr fällig.
 - Eine Umbuchung auf eine andere, gleichartige VDST-Veranstaltung ist nicht möglich.
 - Es wird empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen!
- Der VDST und die LVs sind keine Reiseveranstalter, sondern nur Vermittler.
- Datenschutz-Hinweis nach DSGVO: www.vdst.de/download/datenschutz/zerklaerung-teilnahme-vdst-ausbildungsveranstaltung/
- Änderungen bleiben vorbehalten.

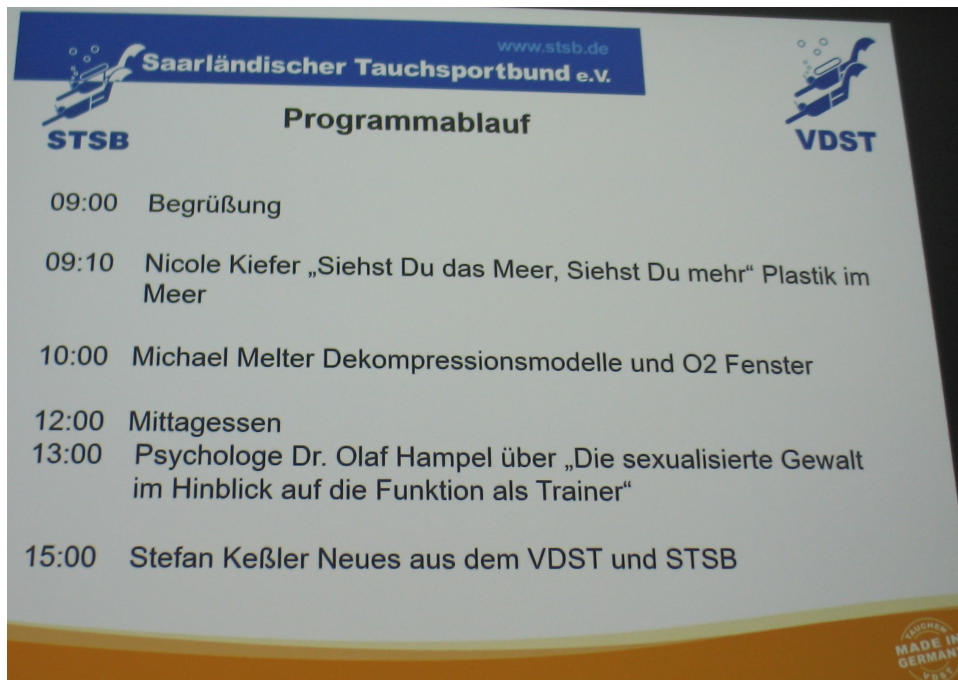
Für die VDST Gruppe Südwest: Frank Rotzinger
FB Ausbildung
VDST TL 3/250
E-Mail: ausbildung@lvst.de
Tel. +49 160 90 95 79 97

STSB-Ausbildertagung 2024

Am Samstag, den 20.4.2024 fand in der Sportschule Saarbrücken die diesjährige Ausbilderweiterbildung statt. Wie auf dem nachfolgenden Foto zu sehen ist, stieß diese auch auf reges Interesse.



Was nicht zuletzt an den sehr interessanten Themen lag, die in der nachfolgenden Auflistung aufgeführt sind.



Das erste Thema war bereits sehr interessant, denn hier ging es um Dinge, die eigentlich nicht ins Meer gehören, dort in unserer Zeit aber immer wieder hineingelangen. Es geht um das allseits bekannte und gefürchtete Plastik.

So werden größere Plastikteile in die heimischen Seen und Flüsse geworfen und verschmutzen so zunächst einmal unsere unmittelbare Umwelt. Vieles davon treibt aber auch flussabwärts in die Meere und Ozeane, wo an den Küsten sowie von Schiffen aus ebenfalls noch reichlich für Nachschub gesorgt wird. Diese Plastikteile verschwinden dann über und unter Wasser in den Weiten der Meere und Ozeane.

Wie heißt es doch so schön bei Star Trek: „Der Weltraum. Unendliche Weiten.“ Was jedoch für den Weltraum zutrifft, gilt aber nicht unbedingt für unsere irdischen Meere und Ozeane. Zumal auf unserem Planeten eine angeblich intelligente Spezies namens Mensch über viele Jahrzehnte hinweg auch ganze Arbeit geleistet hat und damit beschäftigt war immer mehr Plastik zu produzieren. Ohne allerdings zu bedenken, dass Plastik nur sehr langsam verfällt und abgebaut wird. So sammelt sich das Plastik nun in den Meeren und Ozeanen und wird mittlerweile sogar an Strände und Küsten angespült, die teilweise sehr weit von den ursprünglichen Entsorgungsorten entfernt liegen. Ebenfalls wird Plastikmüll durch Strömungen und Strudel mitten in den Ozeanen zusammengeführt und bildet dort mittlerweile gigantische Plastikinseln. Tiere wie Vögel, Fische Delphine oder Wale fressen teilweise kleinere von diesen Plastikteilen. Können diese nicht mehr ausgeschieden werden, so führt dies unweigerlich zu deren Tod.

Ebenfalls können sich Tiere aber auch in bestimmten Arten und Teilen von Plastikmüll verfangen. Dies kann dann ebenfalls tödlich enden. Eine bekannte Falle dieser Art sind hier die sogenannten Geisternetze.



Trotzdem Plastik sehr lange haltbar ist, verfällt es dennoch mit der Zeit. Das heißt aber nicht, dass das Plastik einfach so verschwindet. Aus den großen und den größeren Plastikteilen wird nun vielmehr Mikroplastik. Dieses ist mit bloßem Auge nicht mehr zu sehen, befindet sich aber dennoch überall. Überall an Land, überall in Seen und Flüssen sowie auch überall in den Meeren und Ozeanen. Und das praktisch weltweit. Auch dieses Mikroplastik wird von den Meereslebewesen und sogar von den Korallen aufgenommen. Neben der Tatsache, dass dies für die kleineren Meereslebewesen auch gesundheitsschädlich ist, werden pflanzliches und tierisches Plankton sowie Algen, Pflanzen und kleinere Tiere auch von größeren Meeresbewohnern verspeist. Und diese wiederum von noch größeren Fleischfressern. Am Ende der Nahrungskette steht dann schließlich wieder der Mensch, der sich über den Fischfang nicht nur die Fische, sondern damit auch Unmengen an Mikroplastik als Mahlzeit auf seinen Teller holt. Das dies für die Gesundheit nicht besonders zuträglich sein kann, muss hier sicher nicht mehr groß erwähnt werden.

Auch wenn Deutschland bezüglich Recycling von Plastikmüll mit gutem Beispiel vorangeht, gibt es auch hier immer noch Mülldeponien, auf denen der Müll unsachgemäß gelagert wird. Vielfach wird unser Müll aber auch ins Ausland transportiert, wo insbesondere in den Entwicklungsländern sachgemäße Lagerung oder gar Recycling oft überhaupt nicht zu finden sind.

So hat uns dieser Vortrag eine wichtige Problematik auf sehr gute und sehr informative Weise nahegebracht, die insbesondere auch uns Taucher betrifft. Denn wir bewegen uns schließlich mehr als viele andere in den Meeren und Ozeanen und sollten diese somit auch schützen.

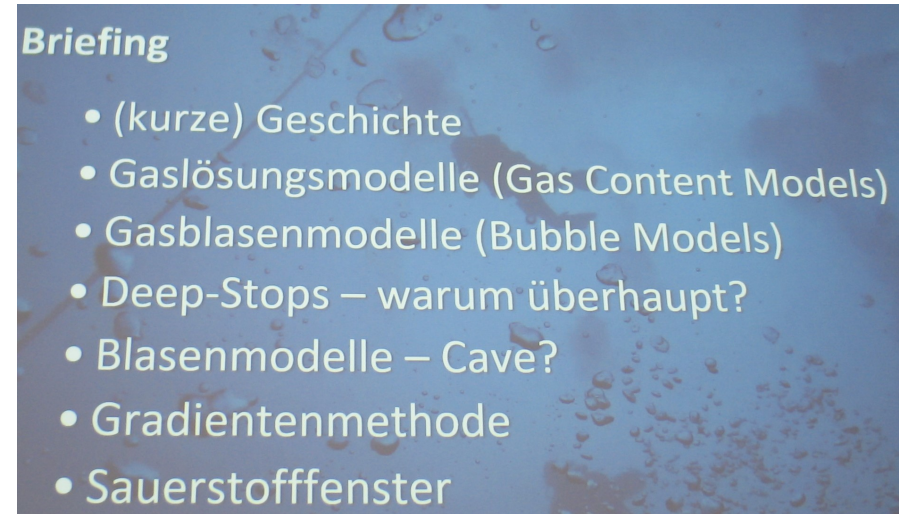
Nach Ende dieses Vortrages gab es dann eine kurze Pause in der wir uns angeregt austauschen konnten.



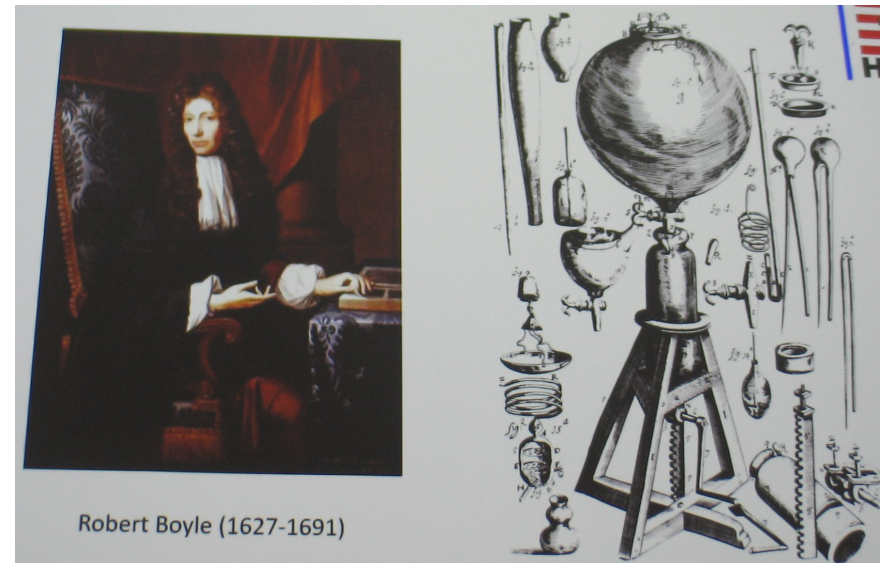
Als nächstes folgte dann der Vortrag über Dekompressionsmodelle. Dieser war an sich eine kurze Geschichte der Dekompression.



Zunächst wurde hier der Inhalt des Vortrages vorgestellt.

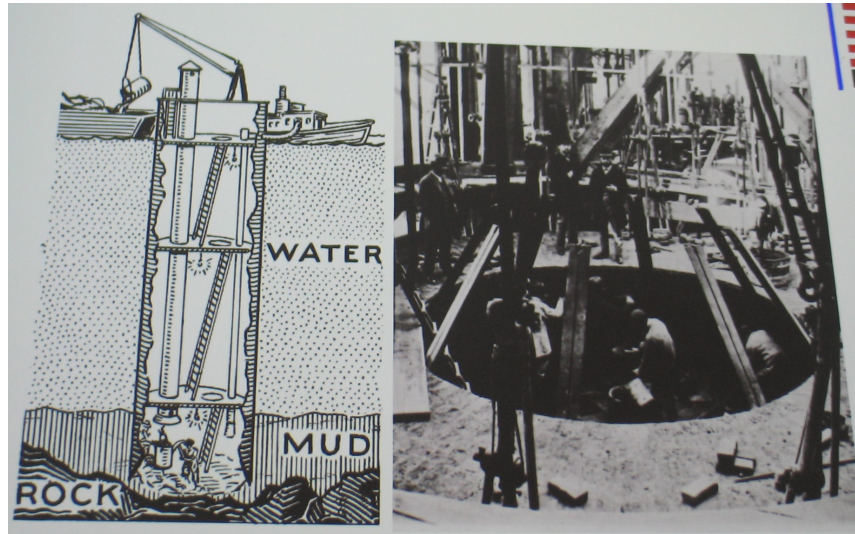


Danach ging es dann auch gleich in die Geschichte. So unter anderem zu Robert Boyle.



Robert Boyle (1627-1691)

Sowie dann auch zu den sogenannten Caissons, die ja für Bauarbeiten unter Wasser genutzt wurden und der Dekompressionskrankheit ihren Namen gaben.



Ebenfalls wurden aber auch Pioniere wie Paul Bert vorgestellt.

- Erkennt die Bildung von Gasblasen in Blut und Gewebe als Ursache
- Erkennt Stickstoff als verantwortlichen Bestandteil der Atemluft
- Beschreibt die Therapie mit reinem Sauerstoff
- Beschreibt die Therapie durch Rekompensation

Paul Bert (1833-1886)

Und auch John Scott Haldane.

- Erkennt größte Gefahr nahe der Oberfläche (relativer Druckunterschied)
- Betrachtung verschiedener Gewebe (Kompartimente)
- Berechnung der Gewebesättigung mit Halbwertszeiten
- Nimmt maximal tolerablen Gewebeüberdruck mit dem zweifachen Umgebungsdruck an
- Entwickelt erste Tabellen für Taucher (Admiralty's Diving Committee)

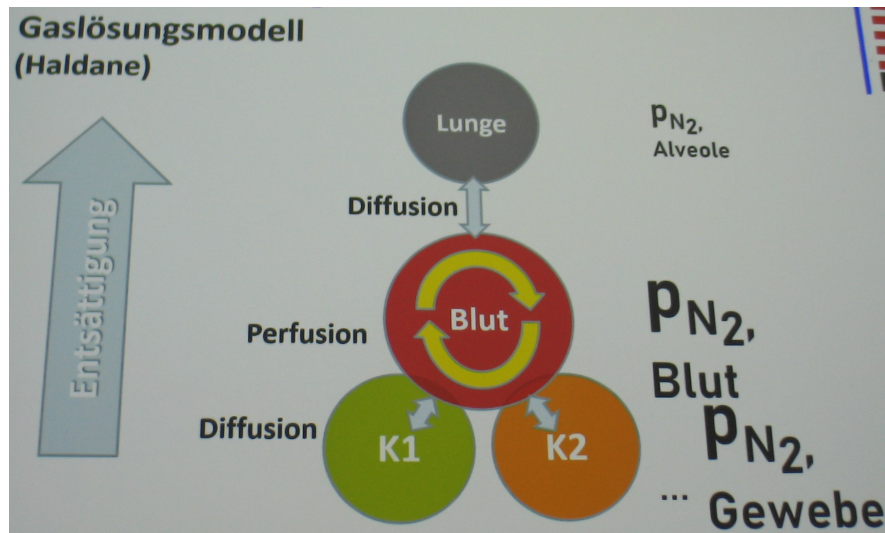
John Scott Haldane (1860-1936)

Das ganze ging bis in die Gegenwart zu Albert Bühlmann.

- Breite Basis – sehr viele TG, Erste Untersuchungen zum Bergseetauchen
- M-Wert Definition unterschiedlich zu Workman
- Erweitert die Kompartimente auf zunächst 12 (ZHL12), dann 16 (ZHL16), später wieder 8 (ZHL8ADT), diese dafür adaptiv
 - Grundlage für UWATEC Tauchcomputer seit 1982 (Aladin, Aladin Pro, Air X, ...)
- **Komplett veröffentlicht:**
 - Standardwerk: „Tauchmedizin“
 - Vater der VDST/CMAS Tabelle (zusammen mit Max Hahn)

Albert Bühlmann (1923-1994)

Danach kam es dann zu Dingen, die heute jedem Taucher bekannt sein sollten.



Die dann folgenden komplexeren Sachverhalte will ich hier nun nicht erläutern, da insbesondere die damit verbundene Mathematik verschiedene Leser überfordern würde. Verschiedenes davon wurde aber auch im Nachbriefing erwähnt.

Es folgte dann um 12:00 Uhr ein ausgiebiges Mittagessen. Danach hielt ein weiterer Dozent einen Vortrag über sexualisierte Gewalt.

Gemeinsam gegen

sexualisierte Gewalt und andere Formen von Gewalt

Institutionelles Schutzkonzept für Kinder, Jugendliche und erwachsene Schutzbefohlene

Schulung für den Saarländischen Tauchsportverband

Referent: Dr. Olaf Hampel

Logos: STSB, LSVS Landessportverband für das Saarland

So mancher dürfte sich hier fragen, was ausgerechnet das denn mit der Taucherei zu tun hat. Denn auch wenn Neopren schon eine Art von Gummi ist, so dürften doch die wenigsten von uns in voller Tauchmontur sowie mit schwerem Tauchgerät auf dem Rücken und in teilweise eiskaltem Wasser auf einschlägige Gedanken kommen.

Die eigentlichen Gefahren lauern hier aber auch nicht bei diversen Tauchgängen, sondern in ganz anderen Bereichen. So zum Beispiel beim Training und dort insbesondere bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

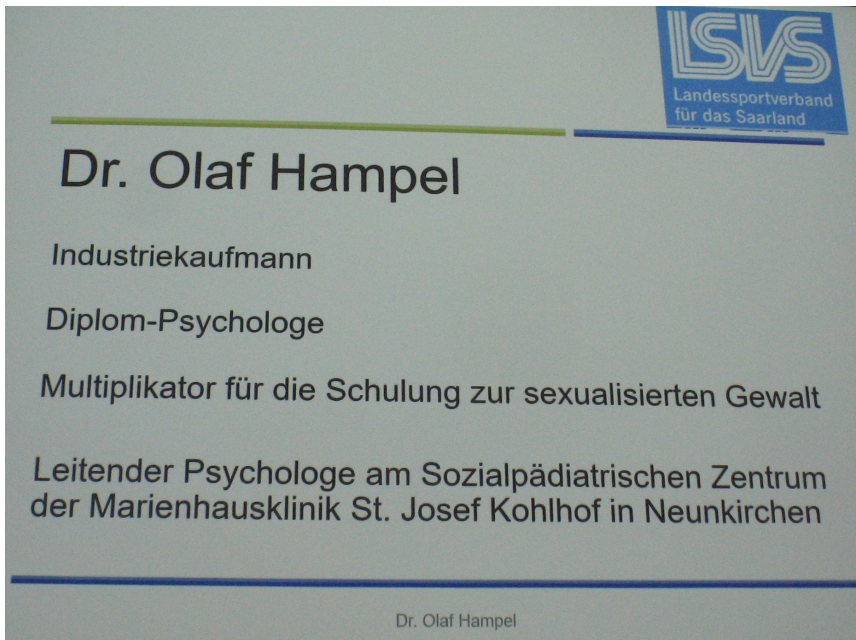
Natürlich sollen wir alle hier nicht unter Generalverdacht gestellt werden. So handelt es sich bei den meisten Sportlern und auch Ausbildern oder Trainern um gute und korrekte Menschen. Leider aber mischen sich unter diese oft auch andere Leute, die nicht immer nur ehrenhafte Absichten haben. Und im Gegensatz zum gängigen Klischee des schmutzigen Kriminellen oder gar

Nachbriefing

- Einfluss schneller Gewebe auf „übliche“ DCS Fälle überschätzt
- Sicherheitsstopp (3 min.) oder letzte Dekopause +3 min.
- VDST: **keine Deep-Stop Modelle mit gleicher Runtime wie ein Gaslösungsmodell verwenden!**
- Gradientenfaktoren führen auch zu Deep-Stops, hier aber unter Verlängerung der Dekompression
- Tauchcomputer verstehen, beherrschen, besprechen
- Sauerstofffenster – relevant bei hohen O_2 Konzentrationen

schmierigen Triebtäters sind solche Leute nicht auf Anhieb erkennbar. Viele haben gelernt, sich unauffällig zu verhalten und ihre Opfer in gewisse Abhängigkeitsverhältnisse zu bringen. Kommt dann aber doch einmal etwas heraus, so schadet das dem ganzen Verein oder Verband. Es geht hier also darum, möglichst rechtzeitig gewisse Anzeichen zu erkennen um so möglichst rechtzeitig gegensteuern zu können. Insbesondere in der heutigen Zeit wird dies immer wichtiger, da, vor allem durch moderne Kommunikation und durch das Internet, derartige Fälle in allen Bereichen zugenommen haben.

Aus diesem Grunde haben wir Aufklärung durch einen Fachmann erhalten, der recht tief in diese Materie involviert ist.



LSVS
Landessportverband
für das Saarland

Dr. Olaf Hampel

Industriekaufmann
Diplom-Psychologe
Multiplikator für die Schulung zur sexualisierten Gewalt
Leitender Psychologe am Sozialpädiatrischen Zentrum
der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof in Neunkirchen

Dr. Olaf Hampel

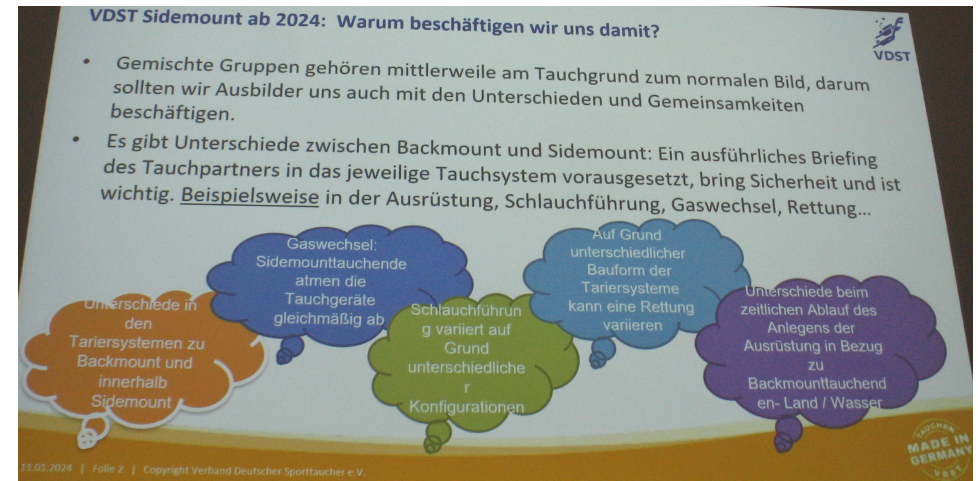
Dieser Fachmann beschränkte sich in seinen Ausführungen nicht nur auf die Taucherei, sondern referierte sehr allgemein. Dies war auch nötig, da die Taucherei nur ein sehr kleiner von vielen Bereichen ist, in denen derartige Taten möglich sind.

Ich möchte nun nicht auf alles im Detail eingehen, da dies durchaus Stoff für mindestens ein ganzes Buch wäre und die eigentliche Taucherei in dieser tauch-Brille ja auch nicht zu kurz kommen soll. Der sehr kompetente Referent hat uns

das Thema jedenfalls sehr anschaulich nahegebracht. Wer mehr darüber wissen will kann sich bei diesem dann ja direkt oder über weitere Stellen persönlich über dieses sehr wichtige Thema informieren.

Es folgte dann wieder eine kurze Pause.

Danach referierte unser Landesausbildungsleiter Stefan Kessler dann über Neues aus dem VDST und aus dem STSB. Unter anderem haben sich hier wieder Ausbildungsverordnungen geändert. So zum Beispiel zum Thema Sidemount, welches immer aktueller wird.



VDST Sidemount ab 2024: Warum beschäftigen wir uns damit?

- Gemischte Gruppen gehören mittlerweile am Tauchgrund zum normalen Bild, darum sollten wir Ausbilder uns auch mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten beschäftigen.
- Es gibt Unterschiede zwischen Backmount und Sidemount: Ein ausführliches Briefing des Tauchpartners in das jeweilige Tauchsysteem vorausgesetzt, bringt Sicherheit und ist wichtig. Beispielsweise in der Ausrüstung, Schlauchführung, Gaswechsel, Rettung...

Unterschiede in den Tariansystemen zu Backmount und innerhalb Sidemount

Gaswechsel: Sidemounttauchende atmen die Tauchgeräte gleichmäßig ab

Schlauchführung variiert auf Grund unterschiedlicher Konfigurationen

Auf Grund unterschiedlicher Bauform der Tariansysteme kann eine Rettung variieren

Unterschiede beim zeitlichen Ablauf des Anlegens der Ausrüstung in Bezug zu Backmounttauchenden - Land / Wasser

11.01.2024 | Folie 2 | Copyright Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

MADE IN GERMANY

Aber auch das derzeitige Team des Fachbereiches Ausbildung im VDST wurde kurz vorgestellt.

Team Fachbereich Ausbildung

Hagen Engelmann	BAL, Leiter Fachbereich Ausbildung	TL4	LTV M-V
Peter Bredebusch	Stellv. BAL, Ausbildungsmaterial, TL1/2-Theorieinhalte, Standards	TL4 / LAL	TSV NRW
Robert Bank	Ordnungen FB Ausbildung	TL4 / LAL	LTV M-V
Armin Bäum	VDST-Dive Center /-Tauchschulen, Gewinnung Urlaubstaucher, Ausbildungsflyer	TL3 / LAL	BTSV
Christoph Baumann	DTSA- & Prüfungsfragen	TL3	BLTV
Heiko Credet	TL1/2-Theorie- & -Praxis, DACH	TL3	TLN
Till Fuxius	Lizenznehmer, Rettungsorganisationen, BW	TL4	TSV NRW
Volker Maier	DTSA- & TL-Cross Over, Orga BAT, CMAS	TL4 / LAL	HTSV



Weiter wurde noch auf die jährliche Tagung der Landesausbildungsleiter eingegangen, die diesmal in Kamen stattgefunden hat.



Ebenfalls wurde über die VDST-Sauerstoffinitiative berichtet.

VDST-SAUERSTOFFINITIATIVE & Rettungstag 2022 / 2023

2022

- 43 Rettungstage bundesweit mit
- 585 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 38 O₂ Rucksäcke im Wert von 28.000 Euro wurden verschickt
- zwei zusätzliche auf der BOOT 2023 verlost

2023

- 56 Rettungstage bundesweit mit
- 983 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 39 O₂ Rucksäcke im Wert von 32.000 Euro wurden verschickt
- ein Rucksack wird auf der BOOT 2024 verlost




Foto: TC Barakuda

Es wurde dann noch weiter über verschiedene Ausrüstungsstandards sowie Ausrüstungsempfehlungen referiert, wobei ich auf alle Einzelheiten hier allerdings nicht eingehen kann. Denn dies würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Was aber durchaus erwähnenswert ist, ist die Tatsache, dass es innerhalb des VDST mittlerweile verpflichtende Ausrüstungsstandards sowie nicht verpflichtende Ausrüstungsempfehlungen gibt.

Die Ausrüstungsstandards sind innerhalb der VDST Ausbildung Pflicht. Hier darf mit einer anderen oder abweichenden Ausrüstung weder getaucht noch ausgebildet noch geprüft werden.

Außerhalb der Ausbildung kann aber ein jeder Taucher, egal ab normaler Sporttaucher oder Tauchausbilder, tauchen wie er will und seine bisherige Ausrüstung benutzen auch wenn diese den Ausrüstungsstandards des VDST nicht entspricht. Es wird von Seiten des VDST aber jedem Taucher dringend geraten, trotzdem gemäß der VDST Ausrüstungsstandards sowie auch der VDST Ausrüstungsempfehlungen zu tauchen. Genauer ist auch in der nachfolgenden Folie zu sehen.

VDST Ausrüstungsstandards und Ausrüstungsempfehlungen

Ziele und Geltungsbereich

- Die Kernpunkte wurden entwickelt, um besonders das Tauchen in kalten Gewässern sicherer zu gestalten. Hierzu zählen grundsätzlich alle Freigewässer in Deutschland. Die Redundanz der Atemgasversorgung bietet aber auch im Warmwasser klare Vorteile und ist auch dort anzustreben.
- Die Ausrüstung wird so konfiguriert, dass Probleme in der Atemgasversorgung und Tarierung verhindert oder einfach gelöst werden können. Erkenntnisse aus der internationalen Arbeitsgruppe D-A-CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) und aus Unfalluntersuchungen fließen stetig mit ein.
- Wir unterscheiden Ausrüstungsstandards und Ausrüstungsempfehlungen. Die „Standards“ sind sicherheitsrelevant und Seiten sind rot markiert.
- In der VDST Ausbildung ist die Einhaltung der Ausrüstungsstandards Pflicht. Außerhalb der Tauchausbildung wird die Einhaltung allerdings dringend zur Unfallvermeidung empfohlen.
- Durch eine standardisierte Ausrüstungskonfiguration und standardisierte Ausbildungsprozeduren erreichen wir einen zusätzlichen Sicherheitsgewinn.
- Für alle Standards und Empfehlungen gibt es konkrete Begründungen, die jeweils genannt sind.
- Zur Vertiefung wird der VDST Aufbaukurs „Problemlösungen beim Tauchen“ empfohlen.

© VDST 2024 V4.2 S.3 Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Erwähnt werden soll dann ebenfalls noch, dass auch im Bereich der Ausbildung das Thema „Prävention gegen sexuelle Belästigung und Gewalt auch auf VDST-Ebene immer wichtiger wird.

Prävention und Intervention gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt

Umsetzung der DOSB-Vorgaben im VDST – verbindlich ab 01.01.2024

Prävention auf Grundlagen der VDST-Konzepte (siehe VDST-Mediathek):

- [Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt im Tauchsport](#)
- [Schulungskonzept zur Prävention und Intervention gegen sexualisierte Belästigung und Gewalt im Tauchsport](#)
- [e-Learning zum Ehrenkodex \(1LE\) oder vergleichbare Online- oder Präsenzveranstaltung](#)
>>> Pflicht für Verlängerungen von Lizenzen (bei jeder Verlängerung!)
- Grundlagenschulung
>>> Nachweis zum Erwerb von Trainings- und Ausbildungslizenzen im VDST (Angebote der Landessportbünde u.a.)

Foto:

29.03.2024 | Folie 20 | Verband Deutscher Sporttaucher e.V. | © HE, FO

In der vorangegangenen Folie ist ebenfalls bereits das e-Learning erwähnt. Auch hierauf wurde im Vortrag unseres Landesausbildungsleiters eingegangen, da der

VDST auf seiner Internetplattform mittlerweile so einiges anzubieten hat. Die Digitalisierung schreitet eben auch in der Taucherei stetig fort.

Digitalisierung in der Ausbildung

- Neues Programm für die Tauchlehrer-Praxisprüfung**
 - Bisheriges Programm nicht mehr zeitgemäß
 - Neuentwicklung statt Überarbeitung
- Programm TL-Theorie-Prüfungsfragen**
 - Schaffung eines einheitlichen Fragenpools für TL1/2-Prüfungen
 - Einheitliche Erstellung von Theorieprüfungen und Auswertungen
- Programm zur einfachen Erstellung der Fortbildungseinkleber**
 - Zeitgemäße und einheitliche Erstellung der Fortbildungseinkleber
 - Erweiterungen in Planung/Testung
- Testung 2022/2023 -> verbindliche Einführung 2024**
 - Entwickler: Frank Rotzinger und Matthias Stock für den FB Ausbildung
 - Programme: cloudbasiert und On-/Offline nutzbar (außer Prüfungsfragen)

© 01.2024 | Folie 30 | Verband Deutscher Sporttaucher e.V. | © HE, FO

Foto: Frank Ostheimer

Im Großen und Ganzen war auch dieser letzte Vortrag unseres Landesausbildungsleiters Stefan Kessler eine sehr gelungene Zusammenfassung der sehr vielen Dinge und Neuerungen, die sich im VDST ergeben haben. So haben wir alle von den vier Referenten und deren Vorträgen sehr viel mitgenommen und konnten uns nach einem sehr erfolgreichen Tag nach Hause begeben.

Text und Fotos: Dr. Jens Romba, Folien von den jeweiligen Referenten

Aus den Vereinen

**TC Manta, TSG Saira Lebach,
TC Sepia Saarlouis**

AK Gruppenführung/AK Orientierung

Was hatten wir am 1. Mai für ein Glück mit dem Wetter, die Sonne hat geschienen und es war angenehm warm, ideal um mit Freunden eine Wanderung zu machen. Und doch hatten fast 20 Taucher einen anderen Plan für diesen Tag. Sie trafen sich morgens um 09:00 Uhr in der Sportschule Saarbrücken um sich weiterzubilden. Auf dem Programm stand die Theorie für die beiden Aufbaukurse Orientierung und Gruppenführung.

Der STSB hatte diese Kurse ausgeschrieben und aus dem ganzen Saarland fanden sich die Teilnehmer ein. Dabei war auch eine Vielzahl der saarländischen Tauchvereine vertreten.

Die Leitung hatte Claire Girard (TL2) vom TC Manta Saarbrücken, an ihrer Seite Wolfgang Spaniol (TL2) vom TSG Saira Lebach. In ihrer liebevollen und charmanten Art begrüßte Claire die Teilnehmer und stellte uns das neue Konzept für die Theorie vor. Claire teilte uns in kleine Gruppen, von maximal 4 Leuten ein, und jede Gruppe bekam ein Thema, das von der Gruppe auszuarbeiten war. Am Ende der Gruppenarbeit stellte jede Gruppe die von Ihnen erarbeiteten Ergebnisse den anderen vor. Alle Teilnehmer waren nun aufgefordert Ihre Anregungen und Ergänzungen zu den Gruppenarbeiten zu machen. Claire und Wolfgang moderierten kleinere Diskussionen gekonnt, so dass sehr kurzweilig das Ziel, die Ergebnisse von den Gruppen erarbeiten zu lassen, erreicht wurde. Im Anschluss aller Gruppenarbeiten, wurden dann die Folien des VDST durchgegangen und ggf. nochmal besprochen. Das Prinzip wiederholte sich in beiden Aufbaukursen.



Am Ende des sehr lehrreichen Tages waren sich alle Teilnehmer einig, dass dieses neue Konzept der Theorie viel kurzweiliger und darüber hinaus lehrreicher ist, als nur die VDST-Folien durchzusprechen.



Am 04. und 05. Mai standen nun die Praxistage auf dem Programm. Dazu hatten wir uns morgens um 09 Uhr vor dem Tor des Gravière du Fort getroffen. Schnell war die Ausrüstung aus dem Auto geräumt und aufgebaut. Claire suchte sich eine erhöhte Position auf dem „Simba-Felsen“, um sich gehör zu verschaffen. Als erstes wurde alles Organisatorische angesprochen, die Lehrer vorgestellt und die von den Ausbildern festgelegten Gruppen verkündet. Anschließend wurde von Claire das Vorgehen bei Notfällen akribisch erklärt. Stefan Kessler (TL3) vom TC Sepia Saarlouis unterwies uns dann noch in die Handhabung des Sauerstoffkoffers, so dass es nun in den kleinen Tauchgruppen losgehen konnte.

Alle waren sehr konzentriert bei der Sache und bereiteten sich auf ihren Tauchgang vor. Den Teilnehmern war eine gewisse Anspannung anzumerken das erste Mal eine Gruppe zu führen und hier verantwortlich zu sein. Beim Briefing merkte man, dass noch keine Routine vorhanden war. Die Tauchlehrer waren tiefenentspannt und gaben uns sehr viel von ihrem Wissen mit auf den Weg, um unseren ersten Tauchgang als Gruppenführer meistern zu können. Aufgerödelt ging es nun zu Einstieg 2, um in das neue Abenteuer zu starten. Claire hatte bei ihrer Einweisung nicht übertrieben, es war tatsächlich schlechte Sicht: 3 Meter,

weiter war nicht zu sehen. Nach dem Tauchgang sah man lachende Gesichter, aber auch welche die selbstkritisch dreinblickten. Freude war aber bei allen vorhanden. In den Tauchgruppen wurden die Debriefings gemacht und die Tauchlehrer korrigierten an der ein oder anderen Stelle.



In der Pause zwischen den Tauchgängen sah man die Teilnehmer in kleinen und größeren Gruppen und Sie erzählten von Ihren Erlebnissen und man merkte, dass der Tauchsport uns verbindet und es egal war wer in welchem Tauchclub ist.

Beim zweiten Tauchgang des Tages wurden die Rollen getauscht so das der Buddy vom ersten Tauchgang dieses Mal die Gruppe führte. Die Briefings liefen besser und etwas routinierter ab, auch im Wasser war zu merken, dass man als Buddy vom ersten Tauchgang und dem Debriefing vom ersten Tauchgang profitierte.



Am Ende des Tages erklimm Claire wieder Ihren Simba-Felsen, um den Tag Revue passieren zu lassen und schaute dabei in viele glückliche und zufriedene Gesichter. Es war ein gelungener Tag einer sehr guten Veranstaltung, so das Resümee aller Beteiligten.

Der letzte Tag der praktischen Ausbildung stand an. Das Wetter war eher durchwachsen und leider regnete es auch ab und an. Neue Ausbilder und auch neue Teilnehmer waren angereist, von Claire gab es nochmal die obligatorische Sicherheitseinweisung für die Gravière du Fort und von Stefan eine Einweisung in die Handhabung des Sauerstoffkoffers.

Bei etwas besserer Sicht, aber weit weg von der Sicht, die wir alle an der Gravière du Fort so lieben, ging es in neu zusammengestellten Gruppen ins Wasser. Auf dem Plan der Teilnehmer stand heute das Dreieck und das Viereck zu Tauchen, leider ging der Plan nicht bei allen so auf wie das im Briefing angesprochen wurde. Mal verfehlte man sein Ziel um ein paar Meter, Mal hielt man die Tiefe nicht ein. Im zweiten Tauchgang des Tages wurde weiter daran gearbeitet diesen Aufbaukurs mit den Brevets für Orientierung und Gruppenführung abzuschließen.

Am späten Nachmittag des zweiten Tages beendete Claire den Kurs. Einige waren erfolgreich andere werden, mit den Tauchlehrern in ihren Vereinen, weiter daran arbeiten und anschließend das Brevet bekommen.

Ein Dank von allen Teilnehmern geht raus an die Tauchlehrer, ohne deren Engagement die Durchführung eines solchen Kurses gar nicht machbar wäre.

Am Ende sollte nicht unerwähnt bleiben, dass diese, durch den STSB organisierte Veranstaltung, nicht als Konkurrenz zu den Kursen in den Vereinen angesehen werden soll. Vielmehr ist es ein Angebot, an ambitionierte Taucher, einen passenden Termin für Ihre Weiterbildung zu finden und Vereine, die nicht über die entsprechenden Ausbilder verfügen, zu unterstützen.

Text: Rüdiger Scherer

Bilder: Claire Girard



